



**StadtSportverband  
Bergisch Gladbach e.V.**

Geschäftsstelle:  
Birgit Lamers  
Scheidtbachstraße 23  
51469 Bergisch Gladbach  
Telefon: (0 22 02) 14 25 50  
Telefax: (0 22 02) 14 25 75  
b.lamers@stadt-gl.de  
www.stadtsportverband-gl.de

StadtSportverband Berg. Gladbach e.V. · 51439 Bergisch Gladbach

Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach  
Herrn Frank Stein  
Rathaus

Zur Mitkenntnis an:

- Fraktionen im Rat
- Fraktionslose Ratsmitglieder
- VV II, Stephan Dekker
- FBL 4, Barbara Kirschner

7.11.2024

Sportstadt Bergisch Gladbach – *Quo vadis?*  
Positionspapier zu: Beteiligungsformate – inhaltliche Darstellung – Wegfall Ascheplatz  
am Stadion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Frank Stein,

hinsichtlich der aktuellen Beschlussvorlagen für die anstehende nächste Sitzungsfolge zur Sanierung des Sportplatzes Paffrather Straße (Drucksachen-Nr. 0593/2024) sowie zum Grundsatzbeschluss zur Errichtung einer Flüchtlingsunterkunft an der Paffrather Straße (Nr. 0604/2024) möchte der StadtSportverband Bergisch Gladbach (SSV) zu verschiedenen Aspekten wie folgt Position beziehen.

**1. Hintergründe und Entwicklung**

In den Leitzielen und Empfehlungen des vom Rat am 31.05.2011 beschlossenen **Sportentwicklungsplans** (Drucksachen-Nr. 0072/2011) wurde u.a. postuliert (Seite 103 ff.):

- > Ausbau der Vernetzung zwischen den relevanten Gruppen und Institutionen,
- > dauerhafte Sicherstellung der Förderung von Sport und Bewegung durch die Stadt Bergisch Gladbach,
- > (weiterhin) Vertretung der Belange des Sports durch den SSV gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit
- > Aktives Einbringen des SSV in die Umsetzung der Sportentwicklung,
- > Empfehlungen zur Sportentwicklung sollen die Grundlage für die Entscheidungen der politischen Gremien bilden,
- > Stärkung des SSV als zentralen Handlungsschwerpunkt.

Nach entsprechender Beschlussfassung im Sportausschuss und Rat (am 16.12.2014) wurde basierend auf den o.a. Ergebnissen der Sportentwicklungsplanung zwischen der Stadt und dem SSV der „**Pakt für den Sport in Bergisch Gladbach**“ geschlossen.

Bankverbindung:  
Kreissparkasse Köln  
IBAN: DE91 3705 0299 0311 0018 24  
BIC/SWIFT: COKSDE33

In diesem „Pakt für den Sport“ wurde am 06.05.2015 u.a. vereinbart, dass

- > der Sport nachhaltig attraktiv zu gestalten, weiterzuentwickeln und zu sichern ist,
- > beide Partner dafür eintreten, dass die BürgerInnen Sport in vertretbarer Entfernung, zu sozialverträglichen Bedingungen und in attraktiven, funktionsgerechten Sportstätten betreiben können,
- > der Erhalt, die Schaffung und Weiterentwicklung von Sporträumen und Sportstätten Bestandteil der Stadtplanung ist,
- > dass das Sportstättenangebot zu sichern ist und im Bedarfsfall den veränderten sozialen und sportlichen Bedürfnissen anzupassen ist.

## **2. Nötige Beteiligung des SSV**

Im o.a. „Pakt für den Sport“ wurde 2015 ferner unter Ziffer 5 von Stadt und SSV erklärt, dass sie *den Sport in Bergisch Gladbach gemeinschaftlich weiterentwickeln und umfassend fördern möchten.*

Entsprechend wurde vereinbart, dass *„auf dieser Grundlage die Planungen der Stadt, die den Bereich des Sports betreffen, gemeinsam mit dem Verband und den ihm angehörenden Sportvereinen diskutiert werden. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Sportpolitik in den Ratsgremien, der städtischen Sportverwaltung und dem SSV soll fortgesetzt und weiterentwickelt werden.“*

Eine solche vereinbarte Zusammenarbeit und Diskussion zwischen Stadt und dem SSV sowie den betroffenen Vereinen hat hinsichtlich der aktuellen – eindeutig den Bereich des Sports betreffenden - Planungen einer Flüchtlingsunterkunft im Stadionareal leider nicht ansatzweise stattgefunden.

Eine Informationsveranstaltung zu einer geplanten „Sanierung des Ascheplatzes“ wurde geplant für die AnwohnerInnen und Sportvereine des Ascheplatzes für den 16.9., dann kurz darauf mit Schreiben vom 13.9. wieder abgesagt. Eine *„neue Infoveranstaltung zu einem späteren Termin zwecks Information zu den geplanten Vorhaben“* wurde in der Absage angekündigt, hat aber nicht stattgefunden. Der SSV war entgegen den Vereinbarungen im Pakt für den Sport hier leider nicht eingebunden.

In der Sitzung des Sportausschusses / ABKS am 18.09.2024 wurde seitens des SSV bereits auf die Komplexität im Thema hingewiesen. Auf seine konkrete Nachfrage hin zum weiteren Vorgehen wurde seitens der Verwaltung vorgeschlagen und zugesagt, aufgrund der erkannten Notwendigkeit zeitnah (*„unmittelbar nach dem Urlaub des zuständigen Sportdezernenten“*) im Oktober den Sportentwicklungsplan hinsichtlich der Bedarfe und deren Abdeckung fortzuschreiben und dann erst anstehende Planungen zu entscheiden.

Die beiden in den Vorlagen beschriebenen anstehenden Entscheidungen widersprechen somit hinsichtlich der vereinbarten Beteiligung der nötigen Einbindung des SSV und der Vereine sowie der Zusage einer vorherigen Fortschreibung des Sportentwicklungsplanes.

## **3. Inhaltliche Darstellung der Belange des Sports**

Es ist leider festzustellen und für den SSV als Vertreter des Sports nicht nachzuvollziehen und absolut unverständlich, dass in beiden o.a. anhängigen Vorlagen zur Sanierung des Ascheplatzes am Stadion sowie zur Errichtung einer Flüchtlingsunterkunft auf dem Ascheplatz trotz der Beplanung von aktuellen sportbezogenen Bestandsflächen im zentralen Sportareal der Stadt Bergisch Gladbach in den Vorlagen keinerlei Aussagen zu den nötigen Bedarfen, den Auswirkungen auf

den Sport bei Umsetzung, möglichen Alternativen u.ä. gemacht werden oder zumindest ein diesbezügliches Votum seitens des Sportdezernats bzw. des zuständigen Fachbereichs eingebracht wird.

Inhaltlich steht das im krassen Widerspruch zu den im Sportentwicklungsplan sowie dem Pakt für den Sport beschlossenen bzw. vereinbarten Leitziele und Handlungsempfehlungen.

#### **4. Bedarfsentwicklung für Sportaußenanlagen**

In der enthaltenen Bestands- und Bedarfsanalyse im Sportentwicklungsplan von 2011 wurde für die „*sport- und bewegungsfreundliche Stadt Bergisch Gladbach*“ einerseits von einem **erwarteten Rückgang der Einwohnerzahl von 110.000 im Jahr 2008 auf 108.000 EinwohnerInnen in 2033** ausgegangen.

Andererseits wurde im Vergleich bereits für das Basisjahr bei der Versorgung mit Sportaußenanlagen für Bergisch Gladbach mit **1,3 qm / EinwohnerIn (EW)** ein interkommunal recht niedriger Wert und eine aktuelle **Unterversorgung von etwa drei Anlageneinheiten** festgestellt.

Der damalige Bestand an Sportaußenanlagen belief sich gesamtstädtisch auf rund **142.000 qm**.

Auf Grundlage der aktuell angenommenen „Bevölkerungsvariante 3“ ist nunmehr aber von einem **Zuwachs von 7,7 Prozent bzw. von rd. 9.000 auf dann 125.000 EinwohnerInnen bis zum Jahr 2038** auszugehen, dies überwiegend in der Stadtmitte.

Unter Anwendung des ohnehin anerkannten interkommunal niedrigen Bedarfsparameters von 1,3 qm / EW ergäbe sich rein rechnerisch so bereits ein **Bedarf von 162.000 qm für Sportaußenanlagen**.

(Auch im Zusammenhang mit der Beschreibung der Bevölkerungsvarianten wurde leider wieder nur argumentiert, diese Zahlen künftig für die „Planung von Schulen, Kitas und OGS'en“ zugrunde zu legen und in bestimmten gelisteten „Infrastrukturfolgeprojekten“ - wo bleibt da die sportive Infrastruktur und wer hat sie im Blick?)

#### **5. Entwicklung und aktuelle Situation**

Aufgrund der inhaltlich anzuerkennenden zunehmenden kommunalen Drucksituation in verschiedenen Handlungsfeldern ist leider festzustellen, dass in den letzten 10 Jahren nahezu „reflexartig“ bei einem konkretem Bau- und damit Flächenbedarf für Schule, Kita oder Flüchtlingsunterbringung städtischerseits gerne Sportflächen als „verfügbar und leicht umsetzbar“ ins Auge gefasst werden und dann oftmals kurzfristig bzw. in der Planung umgewidmet werden, konkret in den letzten 10 Jahren:

- > **Sportplatz in Katterbach: = dauerhaft -1.800 qm / aktuell gar – 6.600 qm**  
ab 2015 Nutzung als Flüchtlingsunterkunft, in 2019/20 anteilige Dauernutzung als Schulerweiterung; sportive Wiederherstellung der Restfläche von 4.800 qm zwar vorgesehen, aber aktuell Umsetzung schwierig
- > **IGP-Areal, Grünplätze nördlich des Ascheplatzes: = -8.000 qm**  
ab 2015 Flüchtlingsunterkunft; anschließend teilweise Dauernutzung als Schulareal; der verbliebene Rest von 8.000 qm topografisch eher ungeeignet für Sportnutzung
- > **Sportplatz Jan Wellem in Heidkamp: = -3.600 qm**  
aktuelle Planung einer DBG-Erweiterung anteilig im Sportplatzareal
- > **Carpark-Areal: = -11.400 qm**  
entgegen der Ursprungsplanung perspektivische Absicherung als Potential-Großfläche für den Sport (13.500 qm) in der Fortschreibung des FNP; anschließende Reduzierung für Flüchtlingsunterbringung sowie Planungen für Kita u.a.

- > **Areal der Otto-Hahn-Schulen: = -1.500 qm + 7.500 qm = 9.000 qm**  
Wegfall der beiden Tennisplätze (1.500 qm), von Basketball-, Mehrzweckplatz, Weitsprunggrube, 100-Meter-Bahn sowie Verkleinerung der sportiv nutzbaren Schulhofflächen (7.500 qm) für Flüchtlingsunterbringung, Interimsschulen und nun in Planung Schulmodulbauten auf 2 Hartplätzen
- > **+ aktuelle Planung zur Umwandlung des Ascheplatz am Stadion: = -7.900 qm**
- > **Gesamtfläche Umwidmung / Wegfall von Sportflächen seit 2015:**  
**= -41.700 qm dauerhaft und -46.500 qm aktuell**

Im rechnerischen Vergleich zur gesamten Bestandsfläche bei Aufstellung des Sportentwicklungsplanes (von 146.000 qm / damals bei Unterversorgung von bereits drei Anlageeinheiten) ergibt sich eine **Minderung im Umfang von gut 28 Prozent dauerhaft und aktuell von 32 Prozent** – und das bei steigenden EinwohnerInnenzahlen in der sich selbst gern so bezeichnenden „Sportstadt Bergisch Gladbach“ (Slogan des Neujahrsempfangs des Bürgermeisters vor einigen Jahren).

## **6. Ergänzende sportbezogene Aspekte zum Ascheplatz am Stadion**

In einem Termin mit allen stadionnutzenden Vereinen am 7.10.2024 zur „Sachstandserkundung seitens des SSV“ wurde seitens der Vereine insbesondere auf folgende Aspekte hingewiesen:

- > Statt Wegfall der Fläche deren Erhalt nötig,
- > speziell als zentrumsnahe Potentialfläche für
  - o „Jedermann/-frau-Anlage“
  - o Bogenschützen
  - o Menschen mit Behinderung wegen guter Erreichbarkeit
- > Immenser Bau- und Finanzaufwand an dieser Stelle aufgrund der Untergrundproblematik und Großmüllkippe bis 20 Meter Tiefe
- > Mehrfache Prüfrunden in der Vergangenheit mit jew. Verwerfung einer Bebauung
- > Steigende sportive Bedarfe aufgrund massiver Bebauung in der Stadtmitte
- > Stadtplanerische Bedenken wegen fehlender Sport- und Bewegungsflächen
- > Massive Verkleinerung des sportiven städtischen „Zentral-Areals“
- > Parkplatzbedarf für mehrere Hundert Fahrzeuge bei Veranstaltungen u.a. von SV09, THC, Spielen auf Kunstrasenplatz (wenig Alternativen)
- > Notwendigkeit entsprechender Rahmenbedingungen.
  - o Auflösung des Konfliktfeldes eines störungsfreien Sportbetriebes vs. Aufenthaltsflächen der HeimbewohnerInnen (nötig, aber nicht vorhanden)
  - o Nötige Sicherheitskonzepte und Nutzungsregularien
  - o Nötige sportive Alternativflächen und Schaffung der dortigen Infrastruktur.

## **7. Fazit und Votum des SSV**

Mit Blick auf die gute Zusammenarbeit der letzten Jahrzehnte mit Verwaltung und Politik bittet der SSV eindringlich, bei sämtlichen Planungen, die den Sport betreffen, entsprechend dem „Pakt für den Sport“ auch **frühzeitig und umfassend eingebunden zu werden**.

In anstehende Entscheidungen sollen künftig wieder mehr, inhaltlich und auch in der Außendarstellung, ausdrücklich die Belange des Sports mit in den Blick genommen und insbesondere die **Auswirkungen für den Sport im Detail dargestellt** werden - nur so kann ein fairer Abstimmungs- und Entscheidungsprozess in Verwaltung und Politik laufen.

(Anlässlich der o.a. Sachstandserkundung des SSV wurde seitens der Sportvereine ausdrücklich für die Zukunft eine „*ehrlliche Kommunikation*“ eingefordert.)

Die vorgesehene **Sanierung des Ascheplatzes wird seitens des SSV ausdrücklich begrüßt**, auch um hier perspektivisch wieder eine stärkere Sportnutzung zu ermöglichen.

Mit Blick auf die beschriebene massive Minderung des Bestandes an Sportaußenflächen und das bei stark wachsender Bevölkerungszahl, gerade in der Stadtmitte, lehnt der SSV die **weitere Umwidmung von knapp 8.000 qm Sport(potential)fläche am Stadion – und diese auch noch als Teil des zentralen Stadionareals – ausdrücklich ab**.

Aus Sicht des SSV werden in der Sachdarstellung auch **keinerlei Alternativen** aufgezeigt, auch nicht andere mögliche Standorte für eine nötige Flüchtlingsunterbringung abgewogen, z.B. Areal Bockenberg, auf Zanders, Riegel entlang der Jakobstraße, Parkplatz-/WoMo-Areal an der IGP.

Im Falle der weiteren Umwidmung von Sportfläche mahnt der SSV eindringlich eine konkrete Planung und nötige Absicherung **alternativer Sport- und Bewegungsflächen** in gleicher Quantität / Qualität an.

Der SSV sieht die aktuelle Entwicklung mit großer Sorge um unsere aller **Sportstadt Bergisch Gladbach – „Quo vadis?“**

Für weitergehende Informationen und einen tiefergehenden Gedankenaustausch steht der SSV der Verwaltung und der Politik natürlich gerne zur Verfügung.

Mit sportivem Gruß  
für den Vorstand des SSV

  
Dettlef Rockenberg  
Vorsitzender

  
Gerd Neu  
1. stv. Vorsitzender

  
Felix Bertenrath  
2. stv. Vorsitzender